

Zülsdorff segelt allen davon

7. Paasch-Pokal: 23 Yachten mit 65 Segler/Innen auf der Schlei am Start

FLECKEBY Der Wettergott spielte mit. Bei sommerlichen Temperaturen und optimalen Windverhältnissen von 3 bis 4 Beaufort fand zum siebten Mal die Wettfahrt um den begehrten Paasch-Pokal im Wassersportverein Fleckebly statt. 23 Yachten mit 65 Segler(-innen) mussten Dreiecks- und Up-and-Down-Kurse auf der Großen Breite der Schlei absegeln.

Unter den Teilnehmern befanden sich unter anderem mehrere schnelle X-Yachten, ein Schiff der Segel-Bundesligaklasse und mehrere H-35 aus den umliegenden Vereinen und auch aus Schilksee reiste ein X 332 an. Gewinner



Positionskämpfe auf der Großen Breite der Schlei. Am Ende war Phillip Zülsdorf nicht aufzuhalten. FOTO: EZ

des diesjährigen Paasch-Pokals wurde Philipp Zülsdorff (WSF) mit seiner Banner gefolgt von Björn Blauhut aus Fahrdorf (X-99) und Helmut Claußen (J 70).

In einem zweiten Start auf einer kürzeren Bahn wurden

weitere neun Schiffe aus der Gruppeneinteilung der Familienregatta gestartet. Hier gewann Hartwig Wrede (WSF) vor Ulli Gaida (WSF).

Ambitioniertes Segeln kombiniert mit der Möglichkeit aktiv auch Anfänger und

noch nicht regattaerfahrene Segler gemeinsam auf das Wasser zu bringen, ist für die Regatta-Obmänner des WSF, Florian Kemme und Sven Lassen, seit sieben Jahren das Leitmotiv der Veranstaltung. Die erstmals eingerichtete Crewbörse wurde dank der Anwesenheit von 40 zusätzlichen Seglern des Akademischen Seglervereins Hamburgs sehr erfolgreich genutzt. Die gelungene Abendveranstaltung mit Essen, Diashow, Lagerfeuer und Disco machte diese sportliche Segelveranstaltung zu einem Highlight des Sommers auf der Inneren Schlei. ez